



## Ausstellung: Medical Comics visualisieren „Schmerzen“ in der Medizin

(Wien, 09-05-2023) Die MedUni-Wien-Ausstellungsreihe „Art – Action – Attitude“ setzt den aktuellen Fokus auf „Schmerzen“. Dabei werden in Form von Medical Comics herausfordernde Situationen im medizinischen Alltag dargestellt. Die Ausstellung ist bei kostenlosem Eintritt bis 30. Juni 2023 im Hörsaalzentrum der MedUni Wien im AKH Wien zu sehen. Öffnungszeiten und Zugangsinformationen finden sich unter [www.meduniwien.ac.at/medical-comics](http://www.meduniwien.ac.at/medical-comics). Ein Symposium am 1. Juni 2023 versammelt Künstler:innen dieses Faches an der MedUni Wien.

„Schmerzen“ sind nach „Körper“ und „Grenzen“ das dritte Thema, das im Rahmen des dreijährigen Projekts „Art – Action – Attitude“ aufgegriffen wird und die Reihe abschließt. Die Ausstellungsreihe steht in direktem Zusammenhang mit dem generellen Ziel der MedUni Wien, „Medical Humanities“ als Begegnungsfeld von Medizin, Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zu fördern und im gesamten universitären Bereich sichtbar zu machen. Es konnten wieder namhafte nationale und internationale Künstler:innen für die Ausstellung zum Thema Schmerzen gewonnen werden. Diesem Thema kann sich kaum jemand entziehen, auch schwierige Bezüge z.B. Verlust bekommen Raum.

In der aktuellen Ausstellung werden sie mit Hilfe von Medical Comics visualisiert. An Mitmachstationen haben die Besucher:innen zudem die Möglichkeit, aktiv zu partizipieren und zu reflektieren.

### Kunstform für Interaktion und Ausbildung

Medical Comics haben sich in den vergangenen 20 Jahren als Kunstform etabliert. In der Interaktion zwischen Ärzt:innen und Patient:innen, aber auch in der Ausbildung von medizinischem Personal nehmen sie inzwischen einen hohen Stellenwert ein. Die humorvolle Darstellung steht dabei nicht im Vordergrund. „Die Stärke von Graphic Medicine liegt in ihrer Fähigkeit, Raum für Reflexion und Interpretation zu schaffen. Comics können einen kritischen Blick auf Fragen des Gesundheitswesens werfen und visuelles Verständnis vermitteln“, betont die Mit-Initiatorin der Ausstellung Eva Katharina Masel (Universitätsklinik für Innere Medizin I von MedUni Wien und AKH Wien) gemeinsam mit ihren Kolleginnen Ruth Kutalek (Zentrum für Public Health der MedUni Wien), Ruth Koblizek und Andrea Praschinger (beide Teaching Center der MedUni Wien).

Medical Comics können die unterschiedlichen Sichtweisen von Patient:innen, An- und Zugehörigen sowie medizinischem Personal darstellen: „Auch die Weltgesundheitsorganisation hat das Thema *Kunst, Gesundheit und Wohlbefinden* aufgegriffen und fördert damit kreative Ansätze. Medical Comics werden verwendet, um



Herausforderungen im medizinischen Alltag auf praktische Art und Weise zu veranschaulichen. Dadurch wird ein Perspektivenwechsel möglich. Es fällt leichter, sich in das Gegenüber einzufühlen, da durch die Bildsprache Emotionen besser transportiert werden können“, verdeutlicht Eva Katharina Masel. Nicht zuletzt sind Medical Comics auch gut dazu geeignet, interkulturelle und diverse Blickwinkel darzustellen.

### **Ausstellung Medical Comics „Schmerzen“:**

Die Ausstellung läuft bei kostenlosem Eintritt bis 30. Juni 2023. Sie wird im Hörsaalzentrum der MedUni Wien im AKH Wien (Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Ebene 8) gezeigt und inkludiert Werke von internationalen und nationalen Künstler:innen. Öffnungszeiten und Zugangsinformationen finden sich unter [www.meduniwien.ac.at/medical-comics](http://www.meduniwien.ac.at/medical-comics).

### **Symposium: Power of Graphic Medicine**

Symposium am 1. Juni 2023 (9:30 bis 16:00 Uhr) an der MedUni Wien.

Beim Symposium ist die nationale und internationale Weltspitze der Graphic Medicine vertreten. Die Künstler:innen geben Einblick in ihre Arbeit und erklären den für sie so wertvollen Zugang über Comics zur Medizin.

Hörsaalzentrum der MedUni Wien im AKH Wien (Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Ebene 8)

Anmeldung bis 25. Mai 2023 unter [medicalcomics@meduniwien.ac.at](mailto:medicalcomics@meduniwien.ac.at)

### **Rückfragen bitte an:**

Mag. Johannes Angerer  
**Medizinische Universität Wien**  
**Leiter Kommunikation und**  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160 11 501  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

Karin Fehringer, MBA  
**Universitätsklinikum AKH Wien**  
**Leiterin Informationszentrum und PR**  
Wiener Gesundheitsverbund  
Tel.: +43 1 404 00-12160  
E-Mail: [presse@akhwien.at](mailto:presse@akhwien.at)  
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien  
[www.akhwien.at/presse](http://www.akhwien.at/presse)

### **Medizinische Universität Wien – Kurzprofil**

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, 13 medizinthoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.



### **AKH Wien – Kurzprofil**

Im Universitätsklinikum AKH Wien des Wiener Gesundheitsverbundes werden jährlich rund 80.000 Patientinnen und Patienten stationär betreut. Die Ambulanzen und Spezialambulanzen des AKH Wien werden zusätzlich etwa 1,2 Mio. Mal frequentiert. Gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten der MedUni Wien stehen für die Betreuung unserer PatientInnen rund 3.000 Krankenpflegepersonen, über 1.000 Angehörige der medizinischen, therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe und viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedensten Berufsgruppen zur Verfügung.